

Monte Porrara (2137 m)

Bergtour | Apennin

900 Hm | insg. 04:30 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Eine Kombination wie man sie selten findet: Eine technisch leichte, sehr gut markierte und dennoch meist einsame, ganz bezaubernde Tour. Zudem ist diese Bergwanderung im Nationalpark Majella äußerst lohnend, da sie tolle landschaftliche Eindrücke vermittelt und zudem fast ausschließlich über den Kamm führt, so dass man schon beim Anstieg großartige Ausblicke genießen kann. An klaren Tagen sieht man die Adria und in der Ferne den Corno Grande, den höchsten Gipfel der Abruzzen. Der Blick Richtung Monte Amaro ist aber auch nicht von schlechten Eltern.

1 2 3 4 5 6



Anfahrt:

Wer von der Adria-Küste kommt, fährt bei der Autobahn- Anschlussstelle (A14) Val di Sangro auf die SS652 nach Piane d'Archi und hier weiter auf der SS84 nach Palena. Durch den Ort hindurch und auf der SS84 ca. 10 km weiter Richtung Roccaraso. 12 km bevor man den Ort erreicht, findet man direkt an der Straße einen kleinen Bahnhof (Stazione FS di Palena) mit Bar und Parkplatz. (Wer sich den Spaziergang entlang der Straße zum eigentlichen Startpunkt der Tour sparen will, findet eventuell in nächster Nähe neben der Straße ein paar Buchten, wo man das Auto abstellen kann. Eine davon ist aber recht steinschlaggefährdet, andere dagegen scheinen eher private Zufahrten zu sein.)

Ausgangspunkt:

Stazione FS di Palena (1257 m)

Route:

Von der Bar geht man am Gebäude mit der Aufschrift „Parco nazionale della Majella“ vorbei zur wenig befahrenen Straße (SP158), dann auf ihr 750 m nach Norden, bis man rechts, am Waldrand, eine hervorragende Beschilderung zum Monte Porrara findet. Hier startet die eigentliche Bergwanderung und führt zunächst einmal (ca. 15 Min.) durch hübschen Bergwald hinauf zum Kamm, wobei man eine Stromleitung unterquert. Nun entlang des zunächst noch bewaldeten Bergrückens, später über eine Lichtung nach Norden. Dann weicht der immer gut markierte kleine Weg nach rechts durch einen Waldstreifen aus und führt im Anschluss erneut über eine Lichtung empor, eher er wieder in den Wald eintaucht und nach links zum Rücken zurückleitet. Nun über zunehmend freies Gelände zu einem Sattel mit Wegweiser unter einem Vorgipfel in der Nähe der bizarren Felsformationen (Logge de Pilato – 1893 m). Etwas steiler - und nun auch schottrig - führt der Steig zum Vorgipfel und meist etwas rechts vom Kamm zum höchsten Punkt mit einem Eisenkreuz (2137 m).

Abstieg:

Wie Aufstieg.

Alternative:

Eine Variante der Tour ist die Überschreitung des Gipfels entlang des Grates nach Norden und Abstieg nach Campo di Giove. Diese Route ist jedoch deutlich anspruchsvoller, erfordert Trittsicherheit und etwas Schwindelfreiheit. Dazu weiter am Grat und via Cima Ogniquota (2100 m) und La Paradina (1969 m) ins Liftgebiet Guado di Coccia. Eventuell läuft der Sessellift nach le Piane. Ansonsten zu Fuß nach Campo di Giove. Zurück zum Ausgangspunkt mit einem bereitgestellten Fahrzeug. (Der Zug fuhr zum Recherchezeitpunkt nicht.) Aktuelle Auskünfte könnte man über die Tourismusinfo beziehen:

1. Comune di Campo di Giove, Telefon: +39086440116, Email: [info\(at\)comunecampodigiove.it](mailto:info(at)comunecampodigiove.it)
2. Ufficio IAT Sulmona, Telefon: +390864567981, Email: [iat.sulmona\(at\)abruzzoturismo.it](mailto:iat.sulmona(at)abruzzoturismo.it)

Charakter:

Technisch leichte, nur an ganz wenigen Stellen maximal mittelschwere Bergwanderung. Fast durchgehend S1, nur das Stück am Vorgipfel ist steil und schottrig und erfordert im Abstieg ein Minimum an Trittsicherheit. Es gibt keine ausgesetzten Stellen. Der Monte Porrara ist ein großartiger und zudem ruhiger Aussichtsberg, ideal um ins Abruzzen-Bergwandern hineinzuschmecken. Eine gewisse Grundkondition ist aber schon erforderlich, zieht sich die gut markierte Route dann doch über fast 13 km.

Gehezeit:

Insgesamt 4 bis 4:30 Stunden. Aufstieg: 2:30 Stunden; Abstieg: 1:30 bis 2 Std..

Tourdaten:

Höhendifferenz: 900 Höhenmeter; Distanz: 6,4 km (einfach)

Jahreszeit:

Mai bis Juni und September bis zum Wintereinbruch; im Hochsommer ist die sonnseitige Route sehr heiß.

Stützpunkt:

Auf Tour kein Stützpunkt. Am Ausgangspunkt gibt es am Bahnhof eine kleine Bar.

Karte:

Wir haben nur diese (für uns unbekannte) Karten gefunden:

1. [Majella-Wanderkarte](#)
2. [Majella-Italia-Wanderkarte in 2 Blättern](#)

Und hier geht es zum [Rother Wanderführer Abruzzen](#) von Tourentipp-Autor Heinrich Bauregger.

Autor:

Bernhard Ziegler